

## Mineralischer Bauschutt



### JA

- Beton, Ziegel, Natursteine
- gebrochene, natürliche Materialien
- Sand, Schotter
- Dachziegel (Beton und Ton)
- Mörtel, Verputze
- Fliesen, Porzellan, Keramik
- Gasbeton (Ytong)

### NEIN

- Erde  
⇒ ZU **BODENAUSHUB-** BZW. **BAURESTMASSE** ENDEPONIE
- Gipskarton (Rigips)  
⇒ ZU **GIPSKARTONSAMMLUNG** BZW. **BAURESTMASSEN** IN BESTIMMTEN **ASZ**
- Holzzementplatten (Heraklith)  
⇒ ZU **BAURESTMASSEN** IN BESTIMMTEN **ASZ**
- Asbestzement Eternit  
⇒ **EIGENE ABFALLART**
- Mineralwolle  
⇒ **EIGENE ABFALLART**
- Restabfall  
⇒ **HAUSABFALLSAMMLUNG**
- Sperrige Abfälle  
⇒ **EIGENE ABFALLART**

**!** Freimenge für Private pro Bauvorhaben 100 l = 100 kg, Mehrmengen kostenpflichtig. Für Gewerbe generell kostenpflichtig!

"Alles oder nichts" Regel: Es können keine Teilmengen abgeladen werden.

Bauschutt mit Verunreinigung über 5 % wird nicht angenommen.

# Mineralischer Bauschutt

**Artikelnummer:** 3600

**Schlüsselnummer:** 31409

## Produktinformation:

Bauschutt **nur unter Aufsicht** entgegennehmen. Bauschutt nie mit Baustellenrestabfall mischen, da sonst nur eine sehr teure Entsorgung möglich ist.

## Sammelgebinde:



7 m<sup>3</sup> Mulde

## Verwertung:

In Oberösterreich stehen nach der gesetzlichen Anpassung laut AWG

- 80 Erdaushub- und Abraumdeponien (lt. O.Ö. AWG) für nicht verunreinigtes Bodenmaterial
- 56 Bodenaushubdeponien (lt. Deponie-Verordnung) für z.B. Bodenaushub mit einem Baurestmassenanteil von max 5 Vol.%
- 7 Baurestmassendeponien (lt. Deponie-Verordnung) für z.B. verunreinigten Bodenaushub, mineralischen Bauschutt, Betonabbruch etc.

zur Verfügung.

Durch unterschiedliche Genehmigungsbescheide der einzelnen Anlagen können Unterschiede in den Annahmekriterien entstehen!